

**VORRATSPACKUNG AUS MEHREREN ENTSORGUNGSBEUTELN AUS
REISSFESTER KUNSTSTOFF-FOLIE FUER TRAEGER EINES KUENSTLICHEN
DARMAUSGANGES**

Publication number: DE3038923

Publication date: 1982-05-19

Inventor: RAUNSER KURT (DE)

Applicant: RAUNSER KURT

Classification:

- international: *A61F5/445; B65D33/00; A61F5/445; B65D33/00;*
(IPC1-7): B65D85/00; A61F5/44; B65D83/08

- european: A61F5/445; B65D33/00B

Application number: DE19803038923 19801015

Priority number(s): DE19803038923 19801015

Report a data error here

Abstract not available for DE3038923

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3038923 A1**

⑤ Int. Cl. 3:
B 65 D 85/00
B 65 D 83/08
A 61 F 5/44

⑳ Aktenzeichen: P 30 38 923.2
㉔ Anmeldetag: 15. 10. 80
㉕ Offenlegungstag: 19. 5. 82

Behördeneigentum

㉚ Anmeldler:
Raunser, Kurt, 6930 Eberbach, DE

㉚ Erfinder:
gleich Anmelder

DE 3038923 A1

⑤④ Vorratspackung aus mehreren Entsorgungsebeuteln aus reißfester Kunststoff-Folie für Träger eines künstlichen Darmausganges

DE 3038923 A1

① BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3038923 A1**

⑤ Int. Cl. 3:
B65D 85/00
B 65 D 83/08
A 61 F 5/44

⑳ Aktenzeichen: P 30 38 923.2
㉑ Anmeldetag: 15. 10. 80
㉒ Offenlegungstag: 19. 5. 82

Behördeneigentum

㉓ Anmelder:
Raunser, Kurt, 6930 Eberbach, DE

㉔ Erfinder:
gleich Anmelder

DE 3038923 A1

㉕ Vorratspackung aus mehreren Entsorgungsbeuteln aus reißfester Kunststoff-Folie für Träger eines künstlichen Darmausganges

DE 3038923 A1

15.10.80

3038923

- x -

P 48 601
10.10.80.

Patentansprüche:

1. Vorratspackung aus mehreren Entsorgungsbeuteln aus reißfester Kunststoff-Folie für Träger eines künstlichen Darmausganges zur Aufnahme einer Auffangtasche mit Inhalt und beim Wechseln der Auffangtasche verschmutzt anfallender Tücher und sonstiger Kleinutensilien, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoff-Folie der Beutel (2 bis 5) undurchscheinend ist, daß die Beutel (2 bis 5) zusammengelegt die Form eines Rechteckes in den Abmessungen 20 x 32 cm (Zentimeter) \pm 25 % (Prozent) haben und an ihrer einen Schmalseite (8) offen sind und dort mit einem geraden Vorschnitt (11) je an einem Abreißstreifen (9) aus Kunststoff-Folie hängen, und daß die Abreißstreifen (9) der Beutel (2 bis 5) einer Vorratspackung (1) zu einer steifen Abreißleiste (13) zusammengeschweißt sind.
2. Vorratspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoff-Folie der Beutel (2 bis 5) schwarz eingefärbt oder beschichtet ist.
3. Vorratspackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abreißleiste (13) ein oder mehrere Löcher (14) zum Durchstecken von Befestigungselementen aufweist.
4. Vorratspackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abreißstreifen (9) eines jeden Beutels (2 bis 5) ein aus einer Fortsetzung des Beutels gebildeter Ring ist.

15.10.80

3038923

- 2 -

P 48 601

5. Vorratspackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß außen an einem Beutel (5) mit einigen Zentimeter Abstand vom Vorschnitt (11) ein sich in Richtung des Vorschnitts (11) erstreckender Verschlußstreifen (15) angebracht ist, der mit seinem einen Ende (16) am Beutel (5) befestigt ist und mit seinem anderen, längeren, freien Ende (17) mit einem aufgesetzten Klebstreifen (18) hinterlegt ist, dessen dem Beutel zugekehrte Rückseite mit Klebstoff (19) beschichtet und mit einem leicht abziehbaren Schutzstreifen (20) hinterlegt ist.

6. Vorratspackung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschlußstreifen (15) nur entlang eines schmalen Randbereichs mit dem Klebstreifen (18) verschweißt ist und mit den übrigen Teilen seines freien Endes (17) als Handhabe ausgebildet ist.

15.10.80

3038923

3

Anmelder:

ING. KURT RAUNSER
Bergheckenweg 7
6930 Eberbach

Amtliches Aktenzeichen:

Neuanmeldung

Aktenzeichen des Anmelders:

P 48 601

Vertreter:

Dr. Hans Karl HACH
Patentanwalt
Tarunstraße 23
D-695 Mosbach-Waldstadt

Bezeichnung:

Vorratspackung aus mehreren
Entsorgungsbeuteln aus reiß-
fester Kunststoff-Folie für
Träger eines künstlichen
Darmausganges

15.10.80

4

- 2 -

3038923

P 48 601

10.10.80.

VORRATSPACKUNG AUS MEHREREN ENTSORGUNGSBEUTELN AUS
REISSFESTER KUNSTSTOFF-FOLIE FÜR TRÄGER EINES
KÜNSTLICHEN DARMAUSGANGES

Die Erfindung betrifft eine Vorratspackung aus mehreren Entsorgungsbeuteln aus reißfester Kunststoff-Folie für Träger eines künstlichen Darmausganges zur Aufnahme einer Auffangtasche mit Inhalt und beim Wechseln der Auffangtasche verschmutzt anfallender Tücher und sonstiger Kleinutensilien.

Die Taschen werden ständig getragen und dienen zum Auffangen des Darminhaltes. Eine gefüllte Tasche wird gegen eine neue leere ausgetauscht; dabei wird mit Mulltüchern oder dergleichen der Darmausgang gereinigt. Die gefüllten Taschen können nicht die üblichen Wasserspülklosetts geworfen werden, weil sie dort zu Verstopfungen führen würden. Die unter Umständen auch außen verschmutzte Tasche zusammen mit den verschmutzten Tüchern, so wie sie anfallen, in einen Mülleimer zu werfen ist unhygienisch und daher zu vermeiden. Aus diesem Grunde ist es wünschenswert, den Patienten leicht zu handhabende Entsorgungsbeutel zur Verfügung zu stellen, in die sie die bei jedem Taschenwechsel anfallenden Teile hygienisch untergebracht in einen üblichen Abfallsammelbehälter geben können.

Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoff-Folie der Beutel undurchscheinend ist, daß die Beutel zusammengelegt die Form eines Rechteckes in den Abmessungen 20 x 30 cm (Zentimeter) \pm 25 % (Prozent) haben und an ihrer einen Schmalseite offen sind und dort mit einem geraden Vorschnitt je an einem Abreißstreifen aus Kunststoff-Folie hängen, und daß die

15.10.80

3038923

5
- A -

P 48 601

Abreißstreifen der Beutel einer Vorratspackung zu einer steifen Abreißleiste zusammengeschweißt sind.

Die nach der Erfindung vorgesehenen Beutel können einzeln bei Bedarf leicht mit einer Hand von der Abreißleiste abgerissen werden. Sie sind ausreichend bemessen, um bequem den bei einem Taschenwechsel üblicherweise anfallenden Abfall aufzunehmen. Es bleibt dann noch ein genügender Beutelabschnitt, um den gefüllten Entsorgungsbeutel an der offenen Seite zusammenzuziehen und mit einem, vorzugsweise selbstklebenden Band zu verschließen.

Der verschmutzte Abfall ist durch den Entsorgungsbeutel vor Berührung geschützt untergebracht. Zur Hygiene gehört auch ein visueller Schutz, der nach der Erfindung durch die nicht durchscheinende Ausgestaltung der verwendeten Kunststoff-Folie herbeigeführt wird. Auf diese Weise sind die im Innern des Beutels unter Umständen ekelerregend aussehenden Teile vor unerwünschter äußerer Betrachtung geschützt.

Zweckmäßig ist die Kunststoff-Folie der Beutel schwarz eingefärbt oder beschichtet. Auf diese Weise läßt sich auch bei wünschenswert dünner Ausgestaltung der Kunststoff-Folie die angestrebte nicht durchscheinende Ausgestaltung erzielen. Einfärbungen in anderen Farben sind auch möglich, erfordern aber für die angestrebte nicht durchscheinende Ausgestaltung größere Materialstärken der Kunststoff-Folie beziehungsweise der Beschichtung und damit größeren Materialaufwand.

Die Handhabung wird dem Patienten wesentlich erleichtert, wenn er die Vorratspackung mit der Abreißleiste nach oben greifbar aufhängen kann. Dem trägt eine Weiterbildung der Erfindung Rechnung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Abreißleiste ein oder mehrere Löcher zum Durchstecken von Befestigungselementen aufweist.

BAD ORIGINAL

15.10.80

3038923

- 5⁶ -

P 48 601

Zur Herstellung der Entsorgungsbeutel geht man zweckmäßig von einem endlosen Kunststoffschlauch aus, der so breit ist wie die angestrebten Beutel, und trennt die einzelnen Beutel als Längsabschnitte ab. Dabei kann der angestrebte Abreißstreifen leicht mit hergestellt werden, indem man die Schlauchabschnitte so lang macht wie ein Beutel zuzüglich Abreißstreifen. Dem trägt eine Ausgestaltung der Erfindung Rechnung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß der Abreißstreifen eines jeden Beutels ein aus einer Fortsetzung des Beutels gebildeter Ring ist.

Zum Verschließen der gefüllten Beutel empfiehlt es sich, diese am freien Ende zu einem Zipfel zusammenzuziehen und diesen Zipfel zu verschnüren. Das wird erleichtert und vorbereitet durch eine Ausgestaltung der Erfindung nach Anspruch 5. Der Benutzer zieht beim gefüllten Beutel den Schutzstreifen ab und hat nun einen gummierten oder mit anderem Klebstoff beschichteten Verschlußstreifen in der Hand, mit dem er das zu einem Zipfel zusammengezogene Beutelende umschlingen und verschließen kann. Der Verschlußstreifen ist zu diesem Zweck ausreichend lang bemessen.

Um den Verschlußstreifen möglichst bequem erfassen zu können, dient eine Ausgestaltung, die Gegenstand des Anspruchs 6 ist.

Die Erfindung wird nun anhand der beigelegten Zeichnung näher erläutert.

15. 10. 50
- 6 -

3038923

P 48 601

In der Zeichnung zeigt:

- Figur 1 eine Vorratspackung aus insgesamt fünf Entsorgungsbeuteln, von denen der erste Beutel bereits abgerissen ist, und
- Figur 2 die mit dem Verschlußstreifen zusammenwirkenden Streifen untereinander gezeichnet.

In der Zeichnung ist mit 1 die Vorratspackung bezeichnet, die noch vier Entsorgungsbeutel 2, 3, 4, 5 enthält. Die Entsorgungsbeutel sind Rechtecke. Die Breite beträgt zusammengefaltete gemäß Doppelpfeil 6 15 bis 25 cm, vorzugsweise 20 cm, und die Höhe gemäß Doppelpfeil 7 beträgt 24 bis 40 cm, vorzugsweise 32 cm. Die Beutel 2, 3, 4, 5 bestehen aus reißfester Kunststoff-Folie und sind auf ihrem ganzen Umfang mit einem schwarzfarbigen Aufdruck beschichtet, so daß die Beutelwandungen ringsherum undurchscheinend und damit auch undurchsichtig sind. Die einzelnen Beutel sind entlang ihres offenen Randes - zum Beispiel des Randes 8 - an je einen 0,5 bis 3,0 cm, vorzugsweise 2,5 cm, hohen Abreißstreifen angesetzt. Der Abreißstreifen des Beutels 5 ist mit 9 bezeichnet und vor dem Abreißstreifen 9 erstreckt sich ein Abreißstreifen 10, dessen zugehöriger Beutel bereits abgerissen ist.

Die Abreißstreifen sind ringförmige Verlängerungen des Beutels und bestehen wie diese aus Kunststoff-Folie. Zwischen Abreißstreifen und Beutel ist ein Vorschnitt, zum Beispiel der Vorschnitt 11, vorgesehen, entlang dessen der Beutel bequem von dem zugehörigen Abreißstreifen abgerissen werden kann. Die Vorschnitte sämtlicher Beutel der Vorratspackung 1 sind vorzugsweise in der Packung durchgestanzt. Die Vorratspackung 1 entsteht, indem die Beutel der Packung wie gezeichnet aufeinander geschichtet werden und im mittleren Bereich ihrer Abreißstreifen mittels einer durchgehenden Verschweißung 12 zusammengeheftet werden. Durch die Verschweißung 12 werden die Abreißstreifen der Vorratspackung 1 zu einer steifen Abreißleiste 13 versteift. Die Abreißleiste 13 ist mit einem Loch 14 durchstanzt und kann da an einem Haken oder dergleichen an einer Wand aufgehängt werden. Eine Vorratspackung enthält vorzugsweise 50 Entsorgungsbeutel.

BAD ORIGINAL

15 10 90

3038923

8

- 7 -

P 48 601

Vorzugsweise weist jeder Beutel, wie für den Beutel 5 gezeichnet, einen Verschlußstreifen 15 auf. Der Verschlußstreifen 15 ist in Figur 2 noch einmal herausgezeichnet und besteht aus Kunststoff-Folie. Er ist entlang seines unteren Randes bis zur strichpunkttierten Linie 23 verschweißt, und zwar entlang seines links gezeichneten Endes 16 mit dem Beutel 5 und entlang seines freien Endes 17 mit einem hinterlegten Klebstreifen 18, der in Figur 1 durch den Verschlußstreifen 15 verdeckt ist und deshalb in Figur 2 noch einmal daneben gezeichnet ist. Der Klebstreifen 18 seinerseits weist auf seiner dem Beschauer abgekehrten, dem Beutel 5 zugekehrten Seite eine Klebstoffbeschichtung 19 auf, die mit einem leicht abziehbaren Schutzstreifen 20 abgedeckt ist. Der oberhalb der strichpunkttierten Linie 23 gelegene Teil des freien Endes 17 des Verschlußstreifens 15 ist lose und dient als Handhabe, um das freie Ende bequem zu erfassen, wenn man den Schutzstreifen 20 abziehen will und den Verschlußstreifen um den zu einem Zipfel zusammengedrückten Hals des gefüllten Beutels schlingen und verkleben will.

Der Abstand gemäß Doppelpfeil 24 zwischen Vorschnitt 11 und Verschlußstreifen 15 beträgt 3 bis 10, vorzugsweise 8 cm (Zentimeter), das freie Ende des Verschlußstreifens gemäß Doppelpfeil 17 ist 4 bis 8 cm, vorzugsweise 6 cm, lang.

1511

- 9 -

Nummer: 3038923
 Int. Cl.³: B 65 D 85/00
 Anmeldetag: 15. Oktober 1980
 Offenlegungstag: 19. Mai 1982

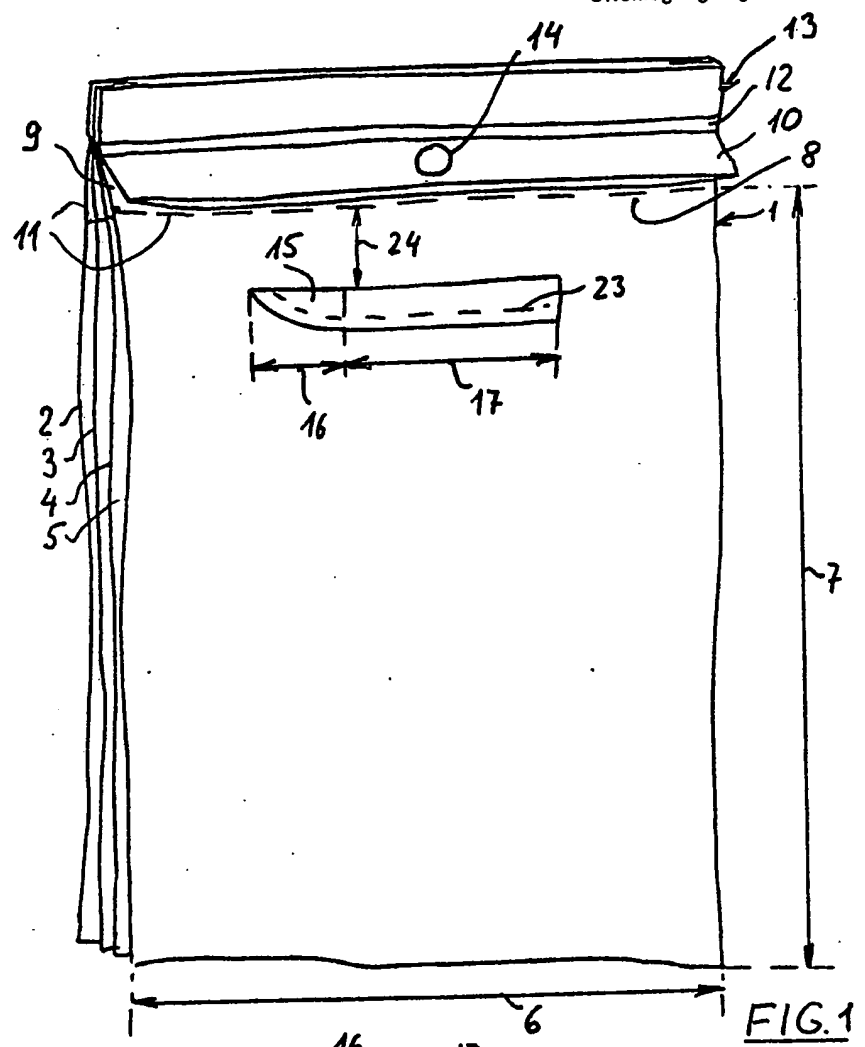


FIG. 1

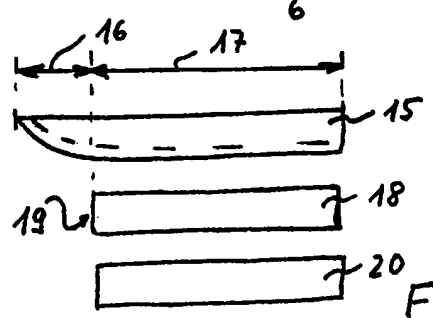


FIG. 2

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☒ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.